

**Abschlussbericht  
Durchführung: 2024**

# «Klimaball – Spiel mit der Zukunft»

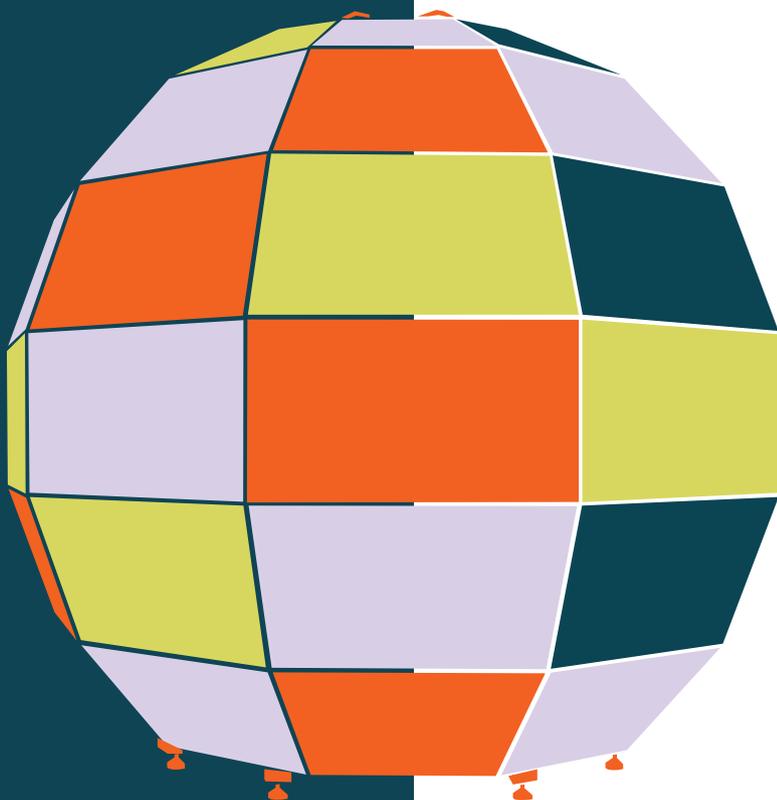
**Wanderausstellung für eine klimaneutrale  
und nachhaltige Gesellschaft**



Foto © Klimaball

## Abstract

Der Klimaball ist eine mobile Installation, die interaktiv über die Klimakrise sowie Lösungsmassnahmen informiert und Meinungen der Besucher:innen sammelt. Die drei Meter grosse Kugel tourt seit Juni 2022 durch die Schweiz und besuchte bereits insgesamt 25 Orte in der Deutschschweiz, der Westschweiz und im Tessin. Die Ausstellung ist öffentlich sowie kostenlos zugänglich und wird von Events begleitet. Weitere Informationen unter [www.klimaball.ch](http://www.klimaball.ch).



# Inhalt

1.	<b>Projektzusammenfassung</b>	4
1.1.	Ausgangslage und Konzept	4
1.2.	Ziele	4
1.3.	Zielgruppe	4
2.	<b>Durchführung 2024 im Rückblick</b>	5
2.1.	Vorbereitungen und Anpassungen	5
2.2.	Tournee	6
2.3.	Begleitprogramm	6
2.4.	Medienarbeit	7
3.	<b>Auswertung</b>	7
3.1.	Zielerreichung	7
3.2.	Besucherzahlen und Interaktionen	8
4.	<b>Learnings</b>	9
5.	<b>Ausblick</b>	9
6.	<b>Dank</b>	9
6.1.	Partner:innen	10
6.2.	Projektteam und Umsetzung	10
7.	<b>Kontakt</b>	10
8.	<b>Anhang</b>	11
8.1.	Ausstellungsinhalte	11
8.2.	Fotografische Dokumentation	11
8.3.	Abschlussbericht 2022 und Abschlussbericht 2023	11
8.4.	Medienberichte	11

# 1. Projektzusammenfassung

## 1.1. Ausgangslage und Konzept

Aktuell steuern wir auf eine Erwärmung von 4°C oder mehr zu. Das hat bereits katastrophale lokale und globale Folgen. Viele Menschen fühlen sich angesichts der Klimakrise hoffnungslos. Individuelle Anstrengungen scheitern oft an den bestehenden Rahmenbedingungen. Deshalb müssen wir handeln, nicht nur individuell und persönlich, sondern auch gesellschaftlich.

Der Klima-Aktionsplan (CAP) ([www.climatestrike.ch/de/posts/cap-table-of-policies](http://www.climatestrike.ch/de/posts/cap-table-of-policies)) der Schweizer Klimabewegung ergänzt die individuelle Ebene mit 138 Massnahmen auf gesellschaftlicher Ebene, die wir nur gemeinsam einfordern können.

Wir entwickelten den Klimaball als Wander-Installation, die keine unkonstruktiven Schuldzuweisungen zeigt, sondern Lösungsansätze auf struktureller Ebene auf eine hoffnungsvolle, bunte und konstruktive Art, in die breite Öffentlichkeit trägt.

Ziel ist es, gemeinsam Lösungen für eine nachhaltige und ressourcenleichte Gesellschaft zu finden und eine vereinte Vision für unsere Gesellschaft von morgen zu schaffen. Damit dies gelingt, besucht die Installation möglichst viele verschiedene öffentliche Plätze, um einen Dialog mit den Menschen dort zu führen, wo sie sich aufhalten

## 1.2. Ziele

- Sensibilisierung für die Klimaveränderung und motivierende Auseinandersetzung der Bevölkerung
- Wissensvermittlung zu aktuellen Rahmenbedingungen
- Vermittlung verschiedener Handlungsmöglichkeiten auf gesellschaftlicher Ebene
- Inspiration für konstruktive Bürgerinitiativen für eine nachhaltige Gesellschaft
- Stärkung des positiven Gemeinsamkeitsgefühl für gesellschaftliche Lösungen in der Klimakrise
- Förderung des thematischen Austauschs zwischen den Teilnehmenden während den Veranstaltungen

Spezifische Ziele für die Umsetzung 2024:

- Die dritte Sprachregion einbinden
- Sprachenübergreifenden Dialog finden
- Meinungen und Ideen der Passant:innen sammeln
- Aktuelles Stimmungsbild aufzeigen

## 1.3. Zielgruppe

Zielgruppe ist die breite Bevölkerung, die sich vorwiegend zu Fuss im öffentlichen Raum bewegt. Da der Klimaball Texte und Illustrationen in einfacher Sprache enthält, richtet sich die Ausstellung an Menschen von der Oberstufe bis ins hohe Alter. Für die Durchführung 2024 möchten wir insbesondere auch Personen aus dem Tessin erreichen.



## 2. Durchführung 2024 im Rückblick

Die Durchführung 2024 basierte auf den Erfahrungen und Erkenntnissen aus der Entwicklung 2021 sowie der Tour 2022 und 2023. Die Evaluation kann in den Abschlussberichten 2022 / 23 nachgelesen werden.

Die Abbildung zeigt, aus welchen Bestandteilen der Klimaball besteht.



### 2.1. Vorbereitungen und Anpassungen

Die Vorbereitungen für die Tournee begannen im März 2024. Bei der Standortwahl wurden die Erfahrungen der bisherigen Standorte berücksichtigt: Fussgängerzone, keine Konsumüberreize, Verpflegungsmöglichkeiten in der Nähe, Schatten und Sitzgelegenheiten, sowie Menschen von Jung bis Alt mit unterschiedlichen sozioökonomischen Lebenswelten.

Aufgrund der späten Rückmeldungen potentieller Kooperationspartner:innen, wurde die Durchführung in Lugano und Bellinzona zeitlich zu knapp. Dank den Organisationen Basta Poco, Spacio Elle, Vertretern der Stadt Locarno, sowie Freiwilligen der Regionalgruppe Greenpeace Tessin, konnten dafür der sehr zentrale Standort vor dem Casino in Locarno, sowie eine Wiese vor der Berufsschule in einem weniger touristischen Gebiet besucht werden. Dank diesem Netzwerk konnte auch der Standort in Roveredo in Zusammenarbeit mit dem Grin-Festival gefunden werden.

Parallel zum Aufbau des Netzwerkes im Tessin wurden die sprachlichen Anpassungen vorgenommen. Dies umfasste die Übersetzung der Inhaltstexte inklusive Produktion, die Übersetzung und Aufnahme des «Grusses aus der Zukunft» sowie die Übersetzungen auf der Website.

Gleichzeitig begannen die logistischen Abklärungen sowie die Organisation und Planung der Begleitveranstaltungen. Die Partnerorganisationen wurden in die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit sowie in die Durchführung einer Begleitveranstaltung pro Standort eingebunden.

### 2.3. Tournee

Der Klimaball besuchte 2024 drei öffentliche Orte im Tessin und je einen in St. Gallen und in Winterthur:

01.06. - 26.06.2024	Locarno, Largo Franco Zorzi
27.06. - 11.07.2024	Roveredo, Grin Festival
12.07. - 14.09.2024	Locarno, Centro professionale tecnico
15.09. - 22.09.2024	St. Gallen, Kornhausplatz
21.10. - 02.11.2024	Winterthur, Lagerplatz

### 2.4. Begleitprogramm

Das Rahmenprogramm wurde gemeinsam mit den Partnern vor Ort entwickelt. Basierend auf den bisherigen Erfahrungen wurden Veranstaltungen bestmöglich an bereits bekannte Formate angebunden, um Synergien optimal zu nutzen.

Der Fokus lag auf überschaubaren Veranstaltungen, die einen intensiven Austausch mit den Teilnehmenden und einen niederschweligen, spielerischen Zugang zum Thema ermöglichen.

Folgende Begleit-Events wurden durchgeführt:

Locarno, Largo Franco Zorzi (Platz vor dem Casino)	Sonntag, 02.06.2024, 16:00 – 19:00 Uhr → Vernissage mit Musik, Performance, Kinderprogramm, Tanz und Spielen
	Freitag, 14.06.2024, 17:00 – 19:00 Uhr → Theater Performance mit Musik
Roveredo, Festivalgelände	Freitag, 05.07. – 07.07.2024, rund um die Uhr → Der Klimaball war beim Eingang des Festival-Geländes in der Nähe der Kinder- und Familienzone positioniert. Aufgrund eines Unwetters konnte das Festival nur an den ersten 1.5 von 3 Tagen stattfinden. Das Festival-Programm kann hier nachgelesen werden: <a href="http://www.grinfestival.ch/grin-festival-18/grin-2024">www.grinfestival.ch/grin-festival-18/grin-2024</a>
Locarno, beim Centro professionale tecnico	Freitag, 06.09.2024 → Workshop für eine Berufsschulklasse mit rund 20 Schüler:innen
St. Gallen, Kornhausplatz	Sonntag, 15.09.2024, 16:00 – 19:00 Uhr → Begrüssung und Eröffnung mit Markus Leupp und Sonja Koch, Fachinput durch Pia Hollenstein, sowie zwei Musik-Sets von Simon Hotz
	Donnerstag, 19.09.24 – Performance: 16:30 – 17:30 Uhr → Livemusik und eine Clown-Performance zum Umgang mit unserer Welt von Jeele Johannsen.



Winterthur, Lagerplatz	Donnerstag, 17.10. 2024, 14:00 – 16:00 Uhr → Gespräche zu Klima und Armut, Wechselwirkungen und Verstrickungen. Die Veranstaltung fand beim Treffpunkt Vogelsang statt.
	Donnerstag, 24.10.2024, 17:00 – 17:30 Uhr → Führung zum Klimaball
	Mittwoch, 30.10.2024, 17:00 – 20:30 Uhr → Das Filme für die Erde Festival zeigt im Kino Cameo den Film «Once Upon a Time in a Forest». Ab 17:00 Uhr fanden Gespräche rund um den Klimaball statt. Um 18:00 Uhr startete der Film im Kino Cameo mit anschliessender Diskussion.

## 2.2. Medienarbeit

Der Klimaball stand im öffentlichen Raum und generierte hohe öffentliche Aufmerksamkeit. Für die lokalen Medien und Bevölkerung wurden Informationen digital auf der Projektwebseite ([www.klimaball.ch](http://www.klimaball.ch)), per Newsletter in persönliche Netzwerke des Vereins Permeable, über Instagram-Posts ([www.instagram.com/klimaball/](http://www.instagram.com/klimaball/))

sowie auf gedruckten Flyer (St. Gallen und Winterthur) zu Verfügung gestellt. In Absprache mit den lokalen Kooperationspartner:innen wurden die Veranstaltungsdaten auch in lokalen Kalendern eingebracht.

## 3. Auswertung

Für die Evaluation wurden die Nutzungsstatistiken aus der digitalen Ebene verwendet und informelle Evaluationsgespräche mit Besucher:innen während der Veranstaltungen berücksichtigt.

### 3.1. Zielerreichung

Ziele	Zielerreichung
Sensibilisierung für die Klimaveränderung und motivierende Auseinandersetzung der Bevölkerung mit der Klimakrise	Von Weitem sichtbare plakative und zugleich differenzierte Bild-Welten zu neun Themen rund um den Klimawandel waren kombiniert mit Begriffen in Deutsch, Französisch und Italienisch: - Begriffe mit gelben und roten Farbflächen hinterlegt, erhielten dadurch Signalwirkung. - Die vielschichtigen Bilder waren in blau gehalten und wirkten sachlich und informativ, aber nicht abschreckend.  Durch beide Massnahmen wurde ein leichter Zugang für Passant:innen im öffentlichen Raum geschaffen.
Wissensvermittlung zu aktuellen Rahmenbedingungen.	Prägnant zusammengefasste Texte und unterstützende Illustrationen sind durch Gucklöcher im Innern der Installation zu entdecken.
Vermittlung verschiedener Handlungsmöglichkeiten auf gesellschaftlicher Ebene	Die illustrierten Texttafeln zeigten kurz und knapp Handlungsmöglichkeiten auf gesellschaftlicher Eben für ein ressourcenleichtes Leben.

Inspiration für konstruktive Bürger-initiativen für eine nachhaltige Gesellschaft	Die Passant:innen interagierten analog als auch digital mit der Installation und setzten sich dabei mit Fragen auseinander, die zu Bürgerinitiativen führen können. Die Eingaben sind einsehbar unter: <a href="http://www.klimaball.ch/auswertung">http://www.klimaball.ch/auswertung</a>
Stärkung des positiven Gemeinschaftsgefühl für gesellschaftliche Lösungen und Förderung des thematischen Austauschs während den Veranstaltungen	Während den total neun Begleitveranstaltungen, wurde das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und war dann auch am meisten spürbar.
Die dritte Sprachregion einbinden und Sprachgrenzüberschreitend einen Dialog finden.	Mit drei Standorten in der italienisch-sprachigen Schweiz konnte die dritte Sprachregion eingebunden werden. Der Dialog vor allem in der Planung und während der Durchführung vor Ort konnte dank lokaler Vernetzung gestärkt werden.
Meinungen und Ideen der Passant:innen sammeln und damit ein aktuelles Stimmungsbild aufzeigen	Personen, die sich interaktiv mit den Klimaball-Themen auseinandersetzten, sprachen sich alle für Massnahmen in den Bereichen Gerechtigkeit, Biodiversität, Finanzen und Handel (vermehrte Eingaben), Mobilität, Industrie, teilweise Landwirtschaft, und Konsum aus. Die Themen Energie und Klimaanpassung wurden weniger häufig bewertet

### 3.2. Besucherzahlen und Interaktionen

Standorte	Veranstaltung	Tage	Pers. an Events (Schätzung)	Besucher:innen Ausstellung (Schätzung)	Digitale Interaktionen (mind. 3min lang)
Locarno, Largo Franco Zorzi 01.06.–26.06.24	- Vernissage (02.06.) - Performance und Konzert (14.06.)	26	70 45	5200	12 (AR)
Roveredo, Festivalgelände 27.06.–11.07.2024	- Grin-Festival (05.07. und 06.07.)	15	300	400	-
Locarno, Centro professionale tecnico 12.07.–14.09.2024	- Workshop mit Berufsschulklasse (06.09.)	65	20	10000	16 (AR)
St. Gallen, Kornhausplatz 15.09.–23.09.2024	- Vernissage (15.09.) - Konzert & Performance (19.09.)	9	60 50	2000	20 (AR) 10 (Webseite)
Winterthur, Lagerplatz 21.10.–02.11.2024	- Gespräche zu Klima und Armut (17.10.) - Führung (24.10.) - Gespräche und Film (30.10.)	13	70 2 90	550	42 (AR)
5 Standorte	9 Veranstaltungen	128 Tage	707 Pers. an Events	18'150 Besuchende	100 Digitale Interaktionen

## 4. Learnings

Kooperationen: Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Kooperationspartner:innen benötigte unterschiedlich viel Zeit. So war es anfangs schwierig die verschiedenen Partner im Tessin an einen Tisch zu bringen. Dank der Unterstützung eines Übersetzers konnten die Sprachbarrieren aber schlussendlich überwunden werden, so dass die Installation im Tessin so lange stehen blieb und insgesamt drei eigenständige, gut besuchte Veranstaltungen durchgeführt werden konnten. Den Kooperationspartner:innen im Tessin ist es auch zu verdanken, dass die Vernissage in Locarno ein tolles Fest wurde und dass wir die Standorte in Roveredo und vor der Berufsschule in Locarno so kurzfristig und unkompliziert realisieren konnten. Die Zusammenarbeit mit den Partner:innen in St. Gallen und Winterthur verlief vergleichsweise einfach, da es keine sprachlichen Herausforderungen gab. Durch die Vernetzung mit lokalen Personen, Behörden und Initiativen wurde der Klimaball lokal eingebettet und konnte so seine Wirkung verstärken.

Zielgruppe und Standortwahl: Wie gut die Zielgruppe erreicht werden konnte, lässt sich an der großen Vielfalt des Publikums ablesen. Das Publikum unter-

schied sich je nach gewähltem Standort leicht und reichte von Kindern bis zu Rentner:innen, von Personen im Business-Look bis zu Personen, die den halben Tag mit einer Bierdose auf einem Bänkli auf dem Platz sassen. Die Vielfalt der Besucher:innen ist unter anderem auch auf die gewählten Parameter für die Standortwahl zurückzuführen: Fussgängerzone, keine Konsumüberreize, Verpflegungsmöglichkeiten in der Nähe, Schatten und Sitzgelegenheiten.

Events: Im Gegensatz zu den allgemeinen Besuchenden, lockten die Events stärker Menschen an, die sich bereits mit Klimathemen auseinandersetzen. Dies ist vermutlich auf die Bewerbung über die projektspezifischen Kommunikationskanäle zurückzuführen. Daraus lässt sich schliessen, dass eigene Veranstaltungen eher aufwändig in der Planung und Durchführung sind und vor allem von bereits sensibilisierten Personen besucht werden. Events, die in ein grösseres Ganzes eingebettet sind, wie beispielsweise die Klimawoche in St. Gallen, der Tag der Armut in Winterthur, oder eine Projektwoche der Berufsschule in Locarno, nutzen Synergien und funktionieren besser. Der Hauptfokus des Projektes sollte daher auf der Installation und der Wahl des Standortes liegen.

## 5. Ausblick

Rückblickend gab es an jedem Standort Herausforderungen, aber auch viele positive und bestärkende Erlebnisse. Die Erfahrungen von 2024 beflügeln uns, den Klimaball 2025 auf Anfrage hin weiter touren zu lassen. Der auf 2025 verschobene Standort Uster ist bereits in Planung. Auch ein Halt in Sargans ist im Gespräch.

## 6. Dank

Der Klimaball existiert dank einem grossen Team von Geldgebern, Partnerorganisationen und Freiwilligen. Alle Beteiligten sind unter [klimaball.ch/dank/](https://klimaball.ch/dank/) aufgeführt. Die Weiterführung 2024 ermöglichten verschiedenen Standortpartner, mehrere Unterstützungsbeiträgen sowie das Umsetzungsteam. Herzlichen Dank für das grosse Engagement!



## 6.1. Partner:innen

Zusätzlich zum bestehenden Netzwerk wurden folgende Partnerschaften aufgebaut:

- Basta Poco: Partner:in für Events und Netzwerk
- Filme für die Erde: Partner:in für Standort und Netzwerk Winterthur
- Fachstelle Klima der Stadt Winterthur: Partnerin Veranstaltungen Winterthur
- Fachstelle Umwelt und Energie der Stadt St. Gallen: Partnerin Standort St. Gallen
- Greenpeace, versch. Lokalgruppen; 2024 neu: Gruppe aus dem Tessin: Partner:in für Standorte
- Grin Festival: Partner:in für Standort
- Kino Cameo und Verein Lagerplatz: Partner:in für Standort
- Spacio Elle: Partner:in für Vernetzung und Standort im Tessin
- Treffpunkt Vogelsang: Partner:in für Events

## 6.2. Projektteam und Umsetzung

Auf das grosse Projektteam aus der Entwicklungszeit 2021/22 wurde punktuell zurückgegriffen. Für die Durchführung 2024 waren folgenden Personen involviert:

- Projektleitung: Sonja Koch, Szenografin
- Feedbackgruppe: Markus Leupp, Rafael Freuler, Valentina De Marchi, Antonia Ulmann, Selina Lauener, Julia Sommerfeld, Jeele Johannsen
- Koordination mit Partnern: Markus Leupp, Sonja Koch
- Umbau und Logistik: Raphael Fuchs, Markus Leupp, Sonja Koch
- Übersetzungen und Lektorat: Prof. Antonella De Marchi-Pilotto, Claudia Forni

## 7. Kontakt

Der Verein Permeable – Verein für Interventionen zu gesellschaftlichen Themen im Öffentlichen Raum übernimmt die Trägerschaft für das Projekt «Klimaball».

Verein Permeable  
Sonja Koch  
Kanzleistrasse 109  
CH - 8004 Zürich

[www.permeable.ch](http://www.permeable.ch)  
[s.koch@permeable.ch](mailto:s.koch@permeable.ch)  
+41 78 783 51 02



## 8. Anhang

### 8.1. Ausstellungsinhalte

Sämtliche Ausstellungsinhalte sind auf der Webseite zugänglich: <https://klimaball.ch/inhalte/>

### 8.2. Fotografische Dokumentation

Das Projekt wurde fotografisch dokumentiert. Die Bilder können über die Webseite aufgerufen und heruntergeladen werden: <https://klimaball.ch/galerie/>

### 8.3. Abschlussbericht 2022 und Abschlussbericht 2023

Die Schlussberichte 2022 und 2023 können auf der Vereinswebseite heruntergeladen werden: <https://permeable.ch/projekte/>

### 8.3. Medienberichte

Die Medienberichte über den Klimaball sind unter <https://klimaball.ch/medien/> abrufbar.

